



Handout „Workshop 15“

– Der „Jugend trainiert“-Grundschulwettbewerb Ideen, Ziele, Umsetzung

Zur Leistungsmotivation und zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in München wurde im Jahr 1969 der schulsportliche Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia von Willi Daume (Präsident des DSB) und Josef Neckermann (Deutsche Sporthilfe) für die Sportarten Leichtathletik und Schwimmen ins Leben gerufen. Seit nunmehr 55 Jahren finden von der lokalen Ebene bis zum jeweiligen Bundesfinale in Berlin entsprechenden Ausscheidungswettbewerbe statt.

Inzwischen sind 16 Fachverbände am sportlichen Vergleich beteiligt, gibt es jährlich nicht nur ein sondern drei Bundesfinalveranstaltungen – jeweils eins im Frühjahr und Herbst in Berlin und eins im Winter alternierend in Bayern oder Baden-Württemberg. Seit rund 15 Jahren werden im Rahmen von Jugend trainiert für Paralympics ergänzend auch Wettbewerbe für Schüler*innen, die eine Förderschule besuchen, ausgerichtet. Als jüngsten Baustein hat die Deutsche Schulsportstiftung (DSSS) den „Jugend trainiert“-Grundschulwettbewerb entwickelt. Damit stehen erstmals seit der Gründung für alle Schulstufen und Schulformen bundesweit Wettbewerbsformate zur Verfügung.

Übernommen wurden im Grundschul-Wettbewerb die Team-/ Mannschafts-Idee. Alle Aufgaben können nur in Gruppen von 4-8 Kindern gelöst werden. Allerdings werden alle Kinder einer Klasse, einer Klassenstufe oder einer (Grund-)schule in die sportlichen Aktivitäten eingebunden.

Der Vergleich in einer einzelnen Sportart wurde zugunsten des Bewegungsfeldmodells aufgegeben. Die in den Bundesländern unterschiedlich ausformulierten Bewegungsfelder wurden homogenisiert. Das Bewegungsfeld Spielen wurde in die beiden Bereiche Parteiball- und Zielschussspiele (Basketball, Fußball, Golf, Handball) sowie Rückschlagspiele (Tennis, Tischtennis, Volleyball) aufgeteilt.



Anders als in den weiterführenden Schulen ist beim Grundschulwettbewerb keine Qualifikation für höhere Ebenen (Bezirks-, Landes- oder Bundesentscheid) vorgesehen. Außerdem gibt es keinen festgeschriebenen Terminplan, jede Grundschule entscheidet für sich, ob und zu welchem Zeitpunkt sie den Wettbewerb durchführt.

Für die Teilnahme wählt die Grundschule aus den 52 Aufgaben aus dem Handbuch fünf Aufgaben aus. Diese müssen drei verschiedenen Bewegungsfeldern zu zuordnen sein und fünf unterschiedliche sportmotorische Eigenschaften überprüfen.

Für jede Übung gibt es für die Lehrkräfte Hinweise zum Bewegungsfeld, zu den sportmotorischen Eigenschaften, zur Durchführung und Bewertung, zu den notwendigen Materialien und zum Bewegungsort, zum benötigten Personal und zur Umsetzung, für den Fall, dass Kinder mit Beeinträchtigungen teilnehmen.

Für die Teilnahme meldet die Schule sich über die Homepage der DSSS an und erhält damit die Möglichkeit unterstützende Materialien (u.a. Urkunden) zu generieren. Für die Praxis haben wir beispielhaft folgende Übungen ausgewählt:

Übung	Bewegungsfeld	Sportmotorische Anforderung
04	Bewegen an und mit Geräten und Materialien	Differenzierungsfähigkeit, Gleichgewichtsfähigkeit, Koppelungsfähigkeit
21	Rückschlagspiele	Differenzierungsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Schnelligkeit
32	Parteiball- und Zielschussspiele	Orientierungsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, Kraft
42	Miteinander und gegeneinander kämpfen	Gleichgewichtsfähigkeit, Reaktionsfähigkeit, Kraft
45	Fahren, Rollen, Gleiten	Gleichgewichtsfähigkeit, Orientierungsfähigkeit, Kraft

Die Deutschen Schulsportstiftung verfolgt mit den verschiedenen Formaten von Jugend trainiert u.a. das Ziel, gemeinsam 1 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland zu bewegen, zu begeistern und zu beteiligen, um damit zu bilden und zu binden!

Website: www.jugendtrainiert.com/grundschulwettbewerb/